**Abschiedsfeier am Bett (mit Angehörigen, Bewohner/innen, Mitarbeitenden)**

**Regieanweisung:**

Es ist immer auch möglich einen Seelsorger hinzuzuziehen, der die Abschiedsfeier dann gestaltet. Hierzu bitte frühzeitig Pfarrerin Enders oder Diakon Weiss kontaktieren.

**Vor Beginn der Abschiedsfeier:**

Verstorbenen richten (auf Wunsch mit den Angehörigen), Kreuz und LED-Kerze auf Nachttisch stellen.

In Erfahrung bringen, wer alles anwesend sein wird (Tochter, Sohn, Enkel). Aber auch erfragen, wer jetzt nicht hier sein kann und an wen gedacht werden sollte?

**Vor der Begrüßung:**

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

**Begrüßung**

Wir sind hier im Zimmer von N.N. zusammengekommen, um von ihr/ihm Abschied zu nehmen. Er/Sie starb heute Morgen/Abend/Nacht im Alter von …Jahren.

Er/Sie kam am … in unser Haus und war Teil unserer Hausgemeinschaft.

*Hier kann dann ein Text zur Person formuliert werden (wenn was darüber bekannt ist). Was hat sie gerne gemacht? Was hat sie ausgezeichnet?*

**Liedvorschlag, wenn gewünscht und möglich:**

Beginn: So nimm denn meine Hände, Gesangbuch Nr. 376

So nimm denn meine Hände / und führe mich

bis an mein selig Ende / und ewiglich.

Ich mag allein nicht gehen, / nicht einen Schritt:

wo du wirst gehn und stehen, / da nimm mich mit.

In dein Erbarmen hülle / mein schwaches Herz

und mach es gänzlich stille / in Freud und Schmerz.

Laß ruhn zu deinen Füßen / dein armes Kind:

es will die Augen schließen / und glauben blind.

Wenn ich auch gleich nichts fühle / von deiner Macht,

du führst mich doch zum Ziele / auch durch die Nacht:

so nimm denn meine Hände / und führe mich

bis an mein selig Ende / und ewiglich!

**Gebet:**

Wir beten:

Herr, du hast diese Schwester/ diesen Bruder aus unserer Mitte weggenommen, und wir müssen sie/ihn hinaustragen aus diesem Haus, in dem sie/er Wohnung und Heimat hatte und die letzten Tage seines/ihres Lebens verbracht hat.

Herr Jesus Christus, der du durch deinen Tod dem Tode die Macht genommen hast, wir bitten dich:
Sei in dieser schweren Stunde unter uns mit deinem Trost und deiner Gnade. Gib uns die Gewissheit, dass wir nicht dem Tode ausgeliefert sind, sondern in deiner Hand bleiben, im Leben und im Sterben.

Herr richte unsere Gedanken auf Gott, der die Liebe ist und der uns in aller Unvollkommenheit so annimmt, wie wir sind. Richte unsere Gedanken auf dein Kreuz, damit wir die Kraft deiner Auferstehung spüren und auch in unserem Sterben Deine Gegenwart fühlen.
Du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

**Stille und stilles Gebet**

Wir bringen vor dich, was uns beschäftigt.

Schenke uns Ruhe und Klarheit.

Sammle unsere Gedanken.

Wir beten miteinander und füreinander in der Stille.

**Regieanweisung:**

ca. 20 bis 30 Sekunden Stille

**Abschluss vor Bibelwort:**

Mit dem Verstand können wir die Auferstehung nicht fassen, aber wir hoffen in unseren Seelen, dass der Verstorbene jetzt in der warmen, lichten Ewigkeit Gottes ist, wo es keinen Schmerz und keine Tränen mehr gibt. Er wird Gott schauen von Angesicht zu Angesicht. Er hat seine ewige Heimat gefunden.

**Bibelwort:**

Wir beten gemeinsam mit Worten aus dem Psalm 23:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Amen.

**Erinnerung**

Es tut gut, beim Abschiednehmen

* uns an den/die Verstorbenen zu erinnern,
* Wir erinnern uns an die guten und auch an die schwierigen Seiten
* noch einmal sagen zu können, **was uns jemand bedeutet hat**, was wir mit ihm/ihr verbinden,
* und unsere **Dankbarkeit** zu spüren für das, was uns jemand geschenkt hat.

Wer möchte, kann jetzt ein paar Worte dazu sagen. Wir können aber auch in der Stille unsere Herzen öffnen.

**Segnung des Verstorbenen**

Der **Segen** Gottes begleite uns:

(Zum Verstorbenen gewandt:)

Es segne dich Gott, der Vater,
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.

Es segne dich Gott, der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.

Es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich zum Glauben gerufen und geheiligt hat.

Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist, geleite dich durch das Dunkel des Todes.

Er sei dir gnädig im Gericht
und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

Amen.

**Abschluss:**

Unser Erinnern schließe ich ab mit einem Wort von Dietrich Bonhoeffer:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

**Regieanweisung:**

Vor dem Vater Unser um das Bett herum versammeln, wenn möglich. Den anwesenden die Möglichkeit eröffnen sich an den Händen zu fassen.

Alles was uns bewegt können wir nun hineinnehmen in das Gebet, das uns Jesus Christus gelehrt hat. Wir beten gemeinsam das Vater Unser

(und selbst beginnen!):

**Vater unser** im Himmel,

geheiligt werde dein Name

dein Reich komme

dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft

und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen

**Liedvorschlag, wenn gewünscht und möglich:**

Von guten Mächten wunderbar geborgen, Gesangbuch Nr. 65

Von guten Mächten treu und still umgeben,

behütet und getröstet wunderbar,

so will ich diese Tage mit euch leben

und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,

die du in unsre Dunkelheit gebracht,

führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.

Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern

aus deiner guten und geliebten Hand.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,

erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen

und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

**Der Segen zum Abschluss**

**Regieanweisung:**

Den Angehörigen die Möglichkeit geben, dem Verstorbenen für die letzte Reise etwas Gutes zu wünschen. Ein jeder auf seine Art und Weise. Z.B. durch eine Berührung, Streicheln, etwas zu ihm sprechen etc…

**Segen geben**

Vor dem abschließenden Segen für uns alle, haben wir nun Zeit, dem Verstorbenen für seine letzte Reise etwas Gutes zu wünschen. Jeder kann das auf seine Art und Weise machen.

Diese Wünsche können gesprochen werden.

Diese Wünsche können auch gerne mit einer Berührung, einem Streicheln des verstorbenen verbunden sein.

**Abschließender Segen an alle gewandt:**

Gott, segne uns und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Wende uns dein Angesicht freundlich zu und schenke uns Frieden. Amen.

**Evtl.: Beileid und Dank aussprechen**, „Danke, dass Sie gekommen sind…“